

Wege zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen – Lösungsvorschläge

Lars P. Feld

Kronberger Kreis
Universität Freiburg
Walter Eucken Institut

Walter Eucken **Institut**



ORDO → Constitutio in Libertate



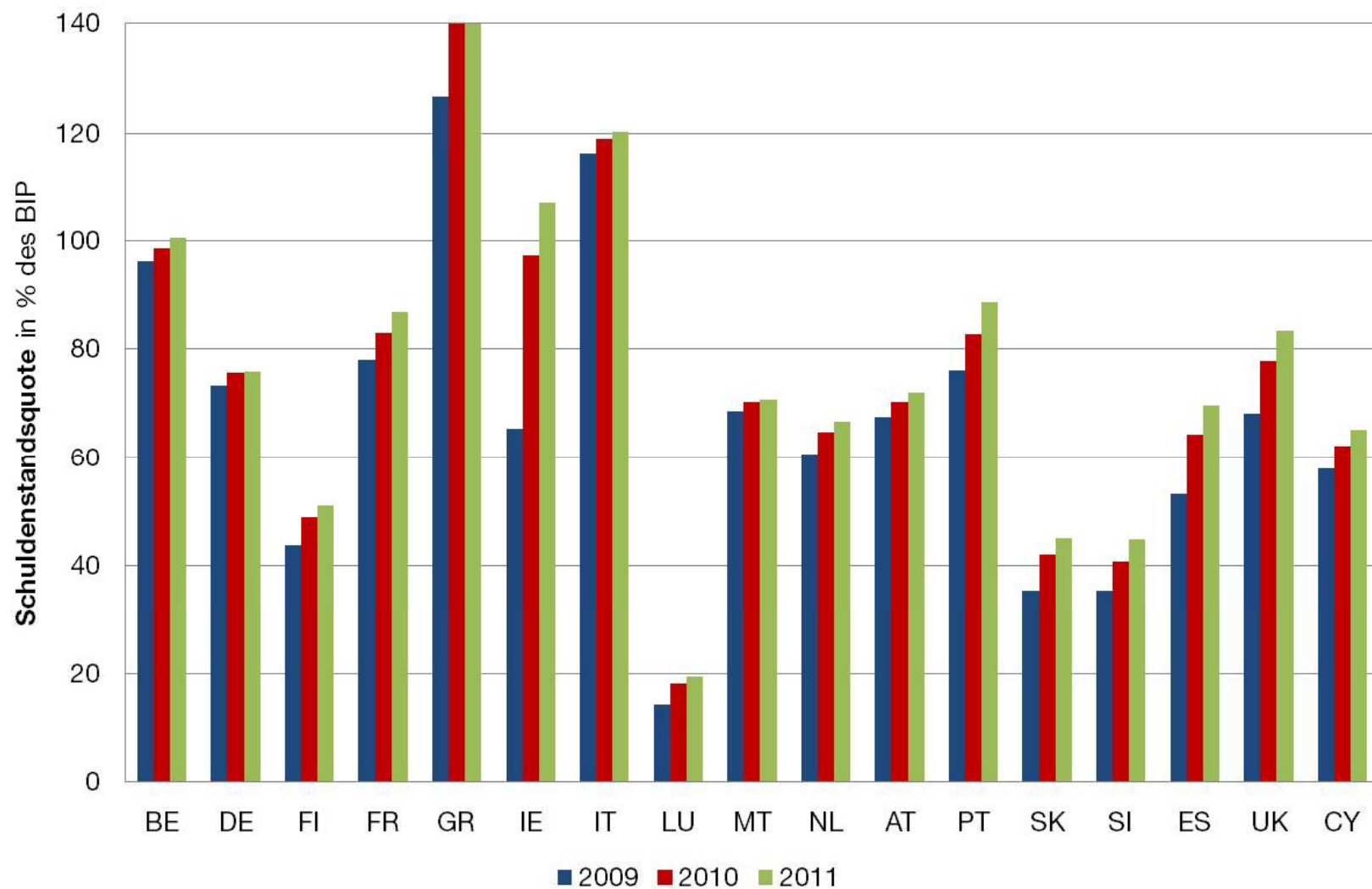
Wege zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen – Lösungsvorschläge



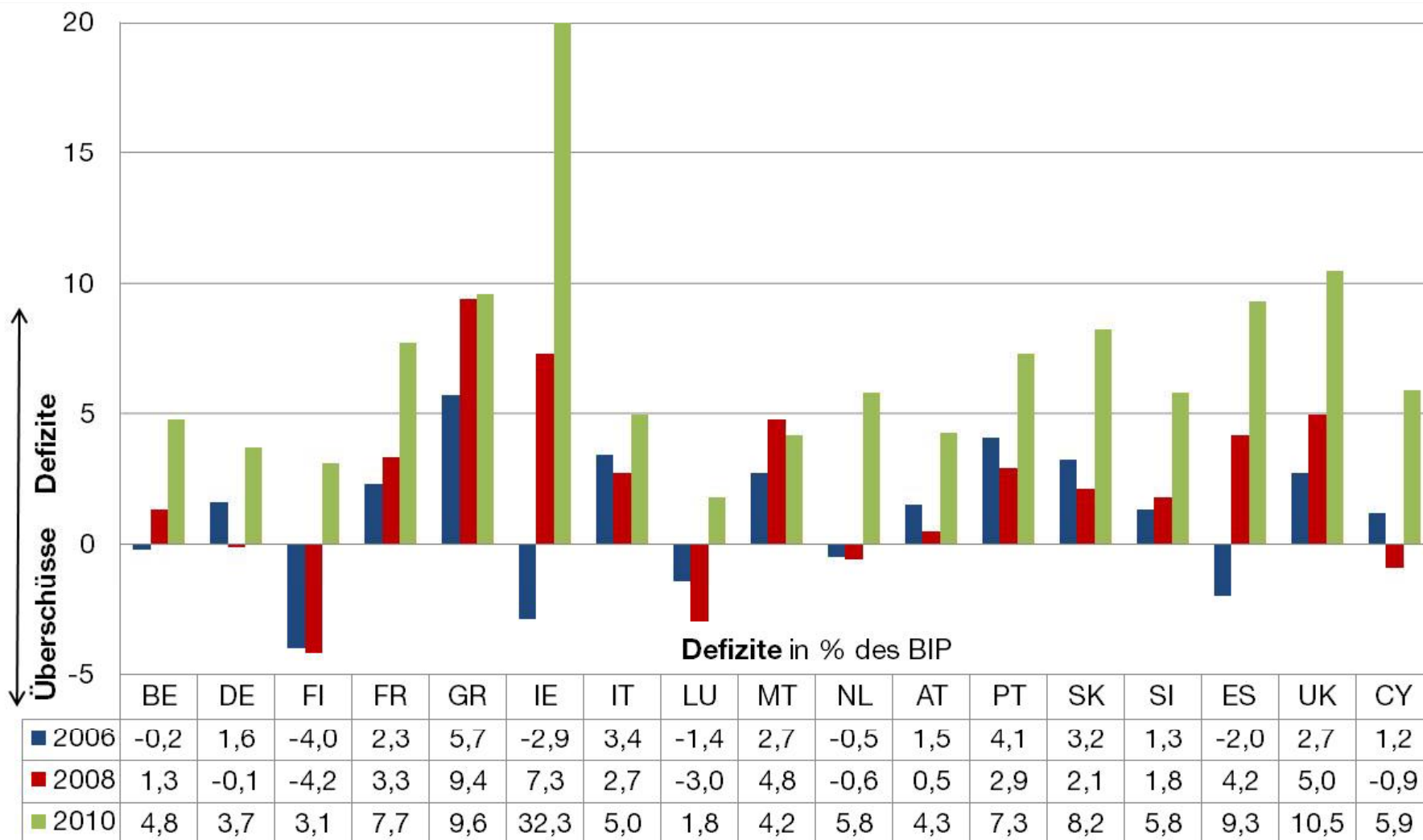
Gliederung des Vortrags

- Die Ausgangslage in Europa und in Deutschland**
- Der Stabi-Pakt, No-Bailout und die Schuldenbremse**
- Nachhaltigkeit im Sozialstaat**
- Institutionelle Reformen**

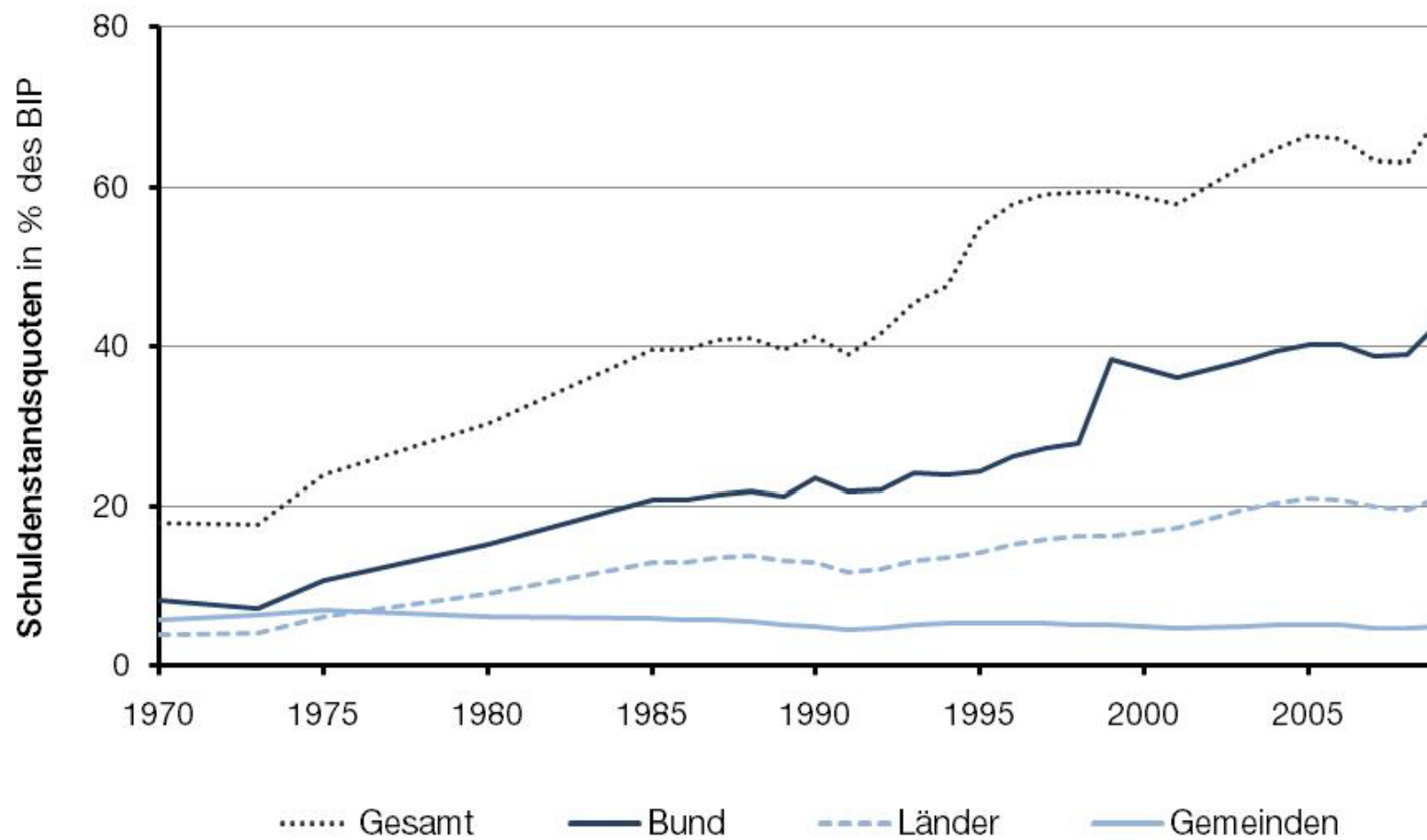
Die Ausgangslage 1



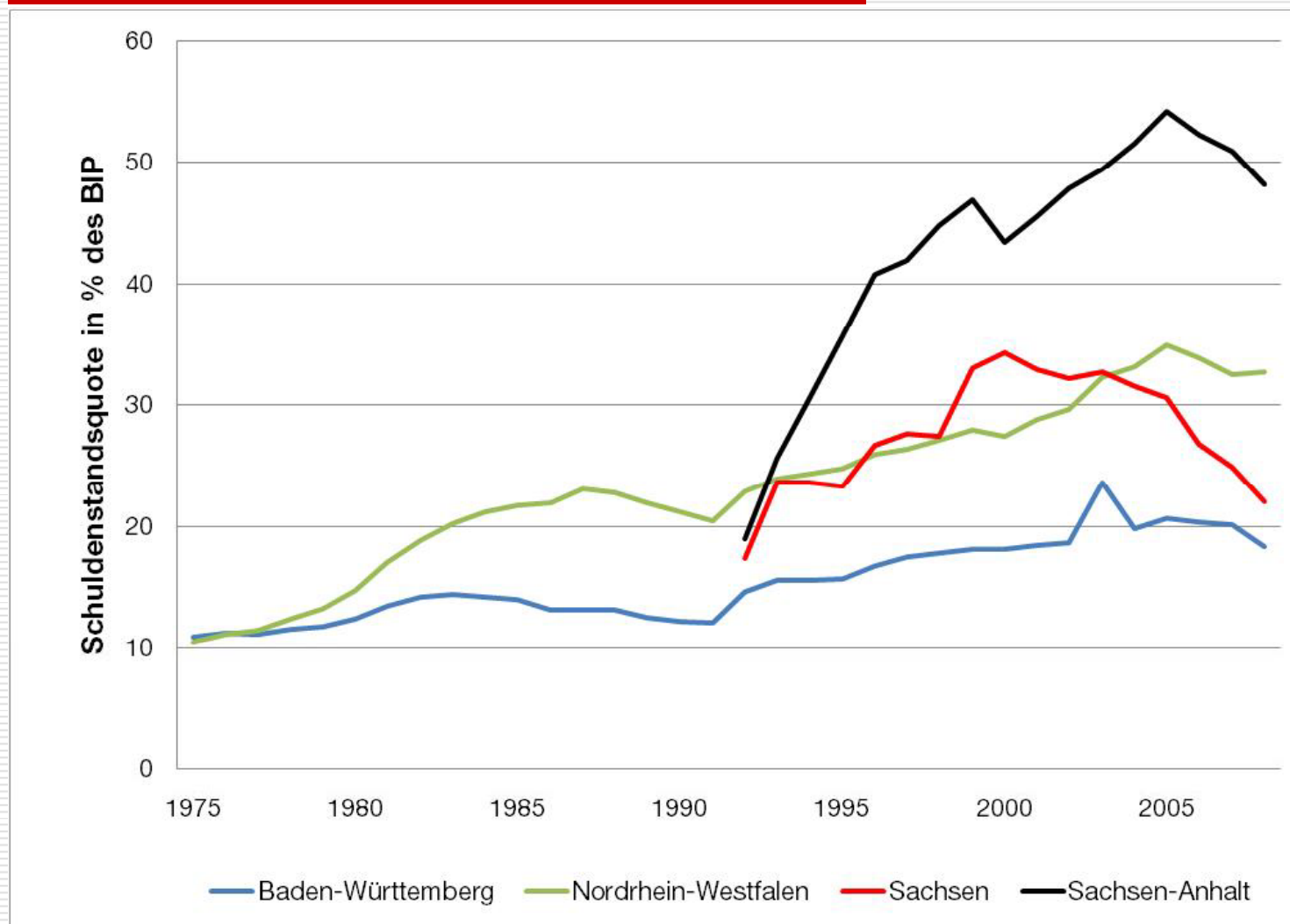
Die Ausgangslage 2



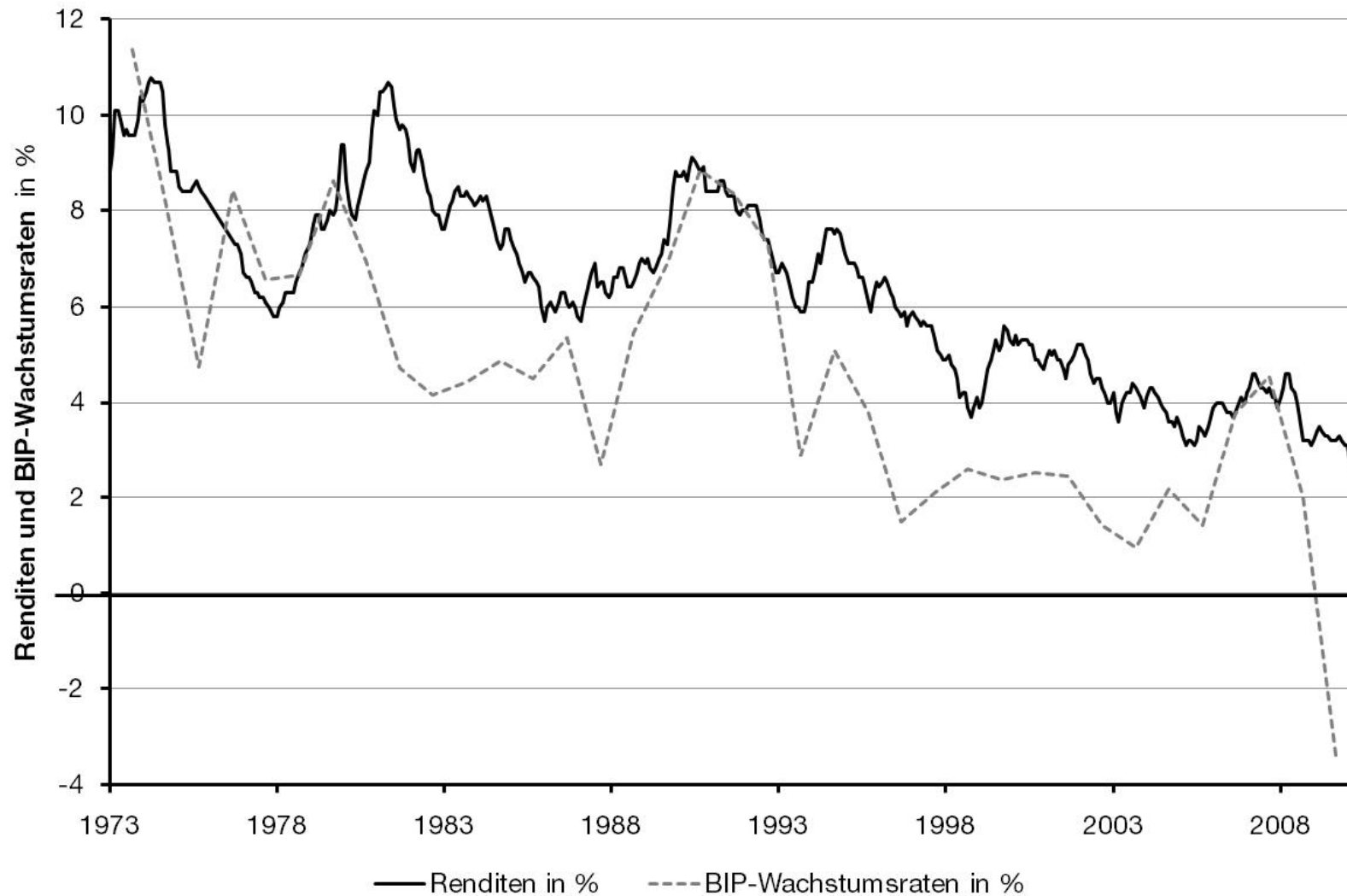
Die Ausgangslage 3



Die Ausgangslage 4



Die Ausgangslage 5



Stabilitäts- und Wachstumspakt und No-Bailout Klausel 1



- ❑ Stabilitäts- und Wachstumspakt hat Schuldenanstiege in Europa nicht verhindert.
- ❑ Grundproblem fehlender Automatismen.
 - Rat als Herr des Verfahrens.
 - Aufweichung durch Deutschland und Frankreich in 2004 und 2005.
- ❑ Aber: Auch Länder ohne übermäßige Verschuldung im Sinne des Pakts, insbesondere Spanien, sind von der Schuldenkrise betroffen.

Stabilitäts- und Wachstumspakt und No-Bailout Klausel 2



- ❑ No-Bailout-Klausel ist im Gegensatz zum Stabilitäts- und Wachstumspakt institutionell nicht weiter bewehrt.
- ❑ Insolvenzordnung für Staaten fehlt.
- ❑ Insolvenzordnung alleine reicht nicht aus, wenn „too big to fail“ oder „too big to save“.
- ❑ Verabschiedung des Rettungsschirms im Mai: TINA.
- ❑ Aber: Vermeidung einer Perpetuierung.

Die Schuldenbremse 1



□ Neue Schuldenbremse auf Bundesebene

- Ausgeglichenes Budget über den Konjunkturzyklus („close to balance“): -0,35 %;
- Konjunkturbereinigung;
- Kontrollkonto zur Synchronisierung von Haushaltsplanung und -vollzug;
- Ausnahmen: Naturkatastrophen und wirtschaftliche Notsituationen;
- Keine neuen Sondervermögen und Fonds ab 2011;
- Voll wirksam ab 2016, aber Rückführung struktureller Defizite ab 2011.
- Konsolidierungsbedarf etwa 10 Mrd. Euro zusätzlich pro Jahr.

Die Schuldenbremse 2



- Schuldenbremsen auf Länderebene**
 - Ausgeglichenes Budget ab 2020 in der Haushaltsplanung;
 - Spielräume im Haushaltsvollzug.
- Präventionsordnung zur Vermeidung von Haushaltsnotlagen**
 - Stabilitätsrat.
- Konsolidierungshilfen für hoch verschuldete Länder.**

Nachhaltigkeit im Sozialstaat 1



- **Punktuelle Suche nach Einsparpotentialen ist nicht hinreichend.**
- **Konsolidierungspolitik ist Wachstumspolitik**
 - Keynesianische und Nicht-Keynesianische Effekte der Finanzpolitik.
 - Kurzfristig: Nicht-Keynesianische Effekte umstritten.
 - Langfristig: Konsolidierung ist günstig für Wachstum unter bestimmten Bedingungen.

Nachhaltigkeit im Sozialstaat 2



Bedingungen für Erfolg der Konsolidierung

Konsolidierung auf der Ausgabenseite

- Streichung von Subventionen (Finanzhilfen).
- Streichung von Steuervergünstigungen (Tax Expenditures).
- Rückführung von Transfers und öffentlicher Beschäftigung, nicht der Investitionen.

Begleitung durch Wachstumspolitik

- Prüfung von Regulierungen
- Reformen des Sozialsystems (Gesundheit)

Nachhaltigkeit im Sozialstaat 3



- Energie und Klimaschutz.
- Nachhaltigkeit des Sozialsystems
 - Berechnungen der Stiftung Marktwirtschaft
 - Implizite Verschuldung beträgt etwa 300 Prozent des BIP
- Arbeitsmarktpolitik: Probleme der Demographie
- Gesundheitspolitik: Gesundheitsmarkt als dynamischer, zukunftssträchtiger Sektor.

Nachhaltigkeit im Sozialstaat 4



□ Rentenversicherung

- Bisherige Erfolge des Drei-Säulen-Modells nicht klein reden und nicht zurückdrehen.
- Sünden der Großen Koalition korrigieren: Rentengarantie, Aussetzung Nachhaltigkeitsfaktor.

□ Arbeitsmarktpolitik

- Konsequenter Evaluation, welche arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu Beschäftigung führen.
- Verstärkung der Workfare im ALG II.

Nachhaltigkeit im Sozialstaat 5



Krankenversicherung

- Größere Eigenbeteiligung der Versicherten:
Weiterentwicklung Gesundheitsfonds
- Streichung des Bundeszuschusses von
4 Mrd. Euro.
- Konzept des Kronberger Kreises
 - PKV: Portabilität der Altersrückstellungen und
dadurch mehr Wettbewerb
 - GKV: Gesundheitsprämie mit Sozialausgleich
und Möglichkeit späterer Überführung in PKV
- Vorteil: Hebung von Wachstumspotential

Institutionelle Reformen in Deutschland 1



- **Weiterentwicklung der Schuldenbremse.**
 - Abgrenzung öffentlicher Sektor:
Darlehensvergabe.
 - Auslaufen der heutigen Sondervermögen.
- **Schuldenbremsen für die Länder.**
 - Anreize der Länder, sich im Hinblick auf das Auslaufen des Finanzausgleichs in 2019 mit strategisch hoher Verschuldung zu positionieren.

Institutionelle Reformen in Deutschland 2



□ **Schuldenbremsen für die Länder.**

- Nur Schleswig-Holstein mit eigener Schuldenbremse.
- Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen haben den Willen sowie haushaltsrechtliche Unterstützung zur Einhaltung des Grundgesetzes.
- Alle anderen Länder benötigen dringend einen Anker, um die neue Schuldenregel einzuhalten: Eigene Schuldenbremsen.

Institutionelle Reformen in Europa 1



- **Härtung des Stabilitäts- und Wachstumspakts.**
 - Automatismus: Umkehr des Entscheidungsverfahrens.
 - Einführung eines unabhängigen Stabilitätsrats.
 - Nationale Schuldenbremsen.
- **Stärkung der No-Bailout-Klausel durch ein Verfahren der Staateninsolvenz.**

Institutionelle Reformen in Europa 2



□ Verfahren der Staateninsolvenz.

- Gläubigerbeteiligung.
- Regeln zur Auslösung des Verfahrens.
- Moratorium durch temporäre Verlängerung der Fälligkeiten.
- Einführung einer unabhängigen Instanz: Lead Negotiator.
- Collective Action Clauses.
- Hair-cut: Korridor von 30 – 70 Prozent (?)

Institutionelle Reformen in Europa 3



□ Refinanzierungsfazität als Schmiermittel

- Kurzfristige Liquiditätshilfe.
- Bereitstellung einer Übergangsfinanzierung unter strengen Auflagen.
- Vermeidung von Moral Hazard auf Seiten der Schuldner und Gläubiger.
- Keine Perpetuierung der EFSF.
- Keine EU-Kompetenz.
- Probleme des Phasing-in und Phasing-out: Senior und Junior Debt.